

Gesetzentwurf

der Abgeordneten Brigitte Baumeister, Dr. Rita Süßmuth, Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Jochen Borchert, Dankward Buwitt, Peter Götz, Peter Kittelmann, Dr. Klaus Mildner, Dr. Franz Möller, Dr. Gero Pfennig, Dieter Pützhofen, Hans Raidel, Rolf Rau, Dr. Dorothee Wilms, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der CDU/CSU, Franz Müntefering, Peter Conradi, Gerd Wartenberg (Berlin), Thea Bock, Dr. Nils Diederich (Berlin), Helmut Esters, Evelin Fischer (Gräfenhainichen), Konrad Gilges, Gabriele Iwersen, Siegrun Klemmer, Dr. Uwe Küster, Renate Rennebach, Dr. Peter Struck, Wolfgang Thierse, Dr. Hans-Jochen Vogel, Hans-Ulrich Klose und der Fraktion der SPD, Ina Albowitz, Manfred Richter (Bremerhaven), Dr. Jürgen Starnick, Detlef Kleinert (Hannover), Carl-Ludwig Thiele und der Fraktion der F.D.P.

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Bundesbauverwaltung (Zuständigkeitsanpassungs-Gesetz)

A. Problem

Zuständig für Bauangelegenheiten der Verfassungsorgane des Bundes und der obersten Bundesbehörden ist die Bundesbaudirektion. Für die zur Umsetzung des Beschlusses vom 20. Juni 1991 in Berlin anstehenden großen Bauvorhaben des Bundes sollen Sonderlösungen zur Wahrnehmung der Bauherrenfunktion des Bundes ermöglicht werden.

B. Lösung

Die Bundesregierung wird ermächtigt, abweichend vom geltenden Recht Bauangelegenheiten der Verfassungsorgane und der obersten Bundesbehörden in Berlin im Einvernehmen mit dem betroffenen Verfassungsorgan einer Gesellschaft des privaten Rechts zu übertragen.

Bauvorhaben der Verfassungsorgane des Bundes und der obersten Bundesbehörden in dem vom Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb erfaßten Bereich Spreebogen in Berlin werden

einer bundeseigenen Gesellschaft des privaten Rechts übertragen.

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Gesetzes über die Bundesbauverwaltung (Zuständigkeitsanpassungs-Gesetz)

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Das Gesetz über die Bundesbauverwaltung vom 18. März 1975 (BGBl. I S. 705 ff., 714 f.) wird wie folgt geändert:

An § 3 werden folgende Absätze angefügt:

„(4) Abweichend von Absatz 2 kann die Bundesregierung Bauangelegenheiten der Verfassungsorgane des Bundes und der obersten Bundesbehörden in Berlin im Einvernehmen mit dem betroffenen Verfas-

sungsorgan einer Gesellschaft des privaten Rechts übertragen.

(5) Bauvorhaben der Verfassungsorgane des Bundes und der obersten Bundesbehörden in dem vom Internationalen Städtebaulichen Ideenwettbewerb erfaßten Bereich Spreebogen in Berlin werden einer bundeseigenen Gesellschaft des privaten Rechts übertragen. Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag.“

Artikel 2

Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Veröffentlichung in Kraft.

Bonn, den 24. November 1992

Brigitte Baumeister
Dr. Rita Süßmuth
Dr.-Ing. Dietmar Kansy
Jochen Borchert
Dankward Buwitt
Peter Götz
Peter Kittelmann
Dr. Klaus Mildner
Dr. Franz Möller
Dr. Gero Pfennig
Dieter Pützhofer
Hans Raidel
Rolf Rau
Dr. Dorothee Wilms
Dr. Walter Franz Altherr
Hans-Dirk Bierling
Klaus Brähmig
Wolfgang Dehnel
Erich G. Fritz
Johannes Ganz
(St. Wendel)
Klaus Harries
Klaus-Jürgen Hedrich
Manfred Heise

Dr. Egon Jüttner
Christian Lenzer
Theo Magin
Dr. Dietrich Mahlo
Erwin Marschewski
Dr. Hedda Meseke
Engelbert Nelle
Johannes Nitsch
Dr. Rolf Olderog
Norbert Otto (Erfurt)
Ronald Pofalla
Dr. Hermann Pohler
Dr. Andreas Schockenhoff
Joachim Graf von Schönburg-
Glauchau
Bärbel Sothmann
Karl-Heinz Spilker
Dr. Wolfgang Freiherr
von Stetten
Dr. Bertram Wieczorek
(Auerbach)
Dr. Wolfgang Schäuble,
Dr. Wolfgang Bötsch
und Fraktion

Franz Müntefering
Peter Conradi
Gerd Wartenberg (Berlin)
Thea Bock
Dr. Nils Diederich (Berlin)
Helmut Esters
Evelin Fischer (Gräfenhainichen)
Konrad Gilges
Gabriele Iwersen
Siegrun Klemmer
Dr. Uwe Küster
Renate Rennebach
Dr. Peter Struck
Wolfgang Thierse
Dr. Hans-Jochen Vogel
Hans-Ulrich Klose und Fraktion

Ina Albowitz
Manfred Richter (Bremerhaven)
Dr. Jürgen Starnick
Detlef Kleinert (Hannover)
Carl-Ludwig Thiele
Dr. Hermann Otto Solms
und Fraktion

